

WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

- März 2016 -

Tiefste Temperatur am 10.: - 4,6°C (- 4,0°C)

Höchste Temperatur am 31.: + 21,6°C (+ 17,1°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 4,2°C (+ 5,5°C)

Monatssumme des Niederschlags: 35,3 mm (47,5 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 130,7 Stunden (169,5 Stunden)

*(Die Messwerte beziehen sich auf die Wetterzentrale in Bad Schussenried,
die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)*

Spätwinterliches Aprilwetter mit einer Prise Föhn

Der "Märzwinter" ist ein Witterungsregelfall, der häufig nochmals für längere Zeit die aufkeimenden Frühlingsgefühle auf Eis und Schnee legt. So auch in diesem Jahr. Dazwischen sorgte der Föhn aber zeitweise für angenehm laue Temperaturen und zum Monatsende hin für ein rasches Frühlingserwachen.

Bei einem Wechsel von Wolkenauflockerungen mit vorübergehendem Sonnenschein und starker Bewölkung mit Schnee-, Regen- und Graupelschauern, örtlich sogar begleitet von Blitz und Donner, fühlte man sich in diesem März des Öfteren in den April versetzt, bis über die Monatsmitte hinaus bei allerdings vielfach noch spätwinterlichen Temperaturen. Dazu wehte häufig ein garstiger Ostwind, der das Kälteempfinden deutlich steigerte. Kein Wunder also, dass es nach dem milden Winter in der ersten Märzhälfte kälter war als im Februar und Dezember. Auf den Alb- und Allgäuhöhen fiel immer wieder Schnee und selbst in den Niederungen bildete sich an einigen Tagen eine geschlossene Schneedecke.

Nach einem ungemütlichen, nass-kalten Karfreitag ging es mit den Temperaturen dann aber endgültig bergauf. Der Frühling war nun nicht mehr aufzuhalten und am letzten Tag des Monats kletterten die Temperaturen mit kräftiger

Unterstützung des warmen Föhnwindes erstmals in diesem Jahr verbreitet über die 20-Grad-Marke. In Ravensburg, Weingarten, Bergatreute, Altshausen und Tuttlingen wurden sogar 23 Grad registriert.

Durch diesen warmen Endspurt erreichte dieser März mit einer Durchschnittstemperatur von 4,2 Grad Celsius letztendlich doch noch sein Temperatursoll von 4,1 Grad. Auch die an der Wetterzentrale in Bad Schussenried verzeichneten Frosttage (17), die Tage mit einer Schneedecke (7) und die Nebeltage (5) liegen, ebenso wie die Sonnenscheindauer (131 Stunden), ziemlich genau im Normbereich.

Aus dem statistischen Rahmen fallen jedoch die Niederschlagswerte, denn der vergangene März war überall deutlich zu trocken. Vielerorts wurde gerade einmal die Hälfte der sonst in einem durchschnittlichen März üblichen Niederschlagsmengen gemessen. Am wenigsten Niederschlag verbuchten Franz Schwarz in Füramoos (20,7 Liter/m²), Beate Kiesel in Oberdischingen (23,7 Liter/m²) sowie Dr. Fritz und Sigrun Weiß in Bad Saulgau (26,0 Liter/m²). Am meisten Regen und Schnee fiel naturgemäß im Allgäu. So meldete Alfons Ohlinger von der Berger Höhe bei Wangen 63,2 Liter/m², Thomas König aus Waldburg 63,5 Liter/m² und Günter Bischoff von der knapp 1000 Meter hoch gelegenen Station Kreuzthal-Steinberg 77,8 Liter/m². Es überrascht deshalb auch nicht, dass Ende des Monats eine allgemein erhöhte Waldbrandgefahr herrschte.

In den kommenden Wochen wird es sicher noch den einen oder anderen empfindlichen Kälterückfall geben, doch die Weichen für den Frühling sind endgültig gestellt. Nun fehlt nur noch ein satter Landregen.

WWS-roro